

Donnerstag, 2. Juli 2020

Ein Kandidat fürs Schulpräsidium

Eggersriet Wer wird Nachfolger von Schulpräsident Lukas Beck, der nach sechs Jahren aufhört? Der parteilose Markus Luterbacher, Reallehrer und Berater, Jahrgang 1972, kandidiert als einziger fürs Amt. Am 30. Juni ist die Frist für Wahlvorschläge verstrichen. Damit ist nun klar, wer in Eggersriet für ein Amt kandidiert. Die fünf bisherigen Gemeinderäte stellen sich für die Wahl vom 27. September zur Verfügung, ebenso wie Präsident Roger Hochreutener. Der parteilose Unternehmensberater Peter Schaltegger kandidiert neu für die Geschäftsprüfungskommission. (gk/mem)

Schloss Dottenwil sucht Helfer

Wittenbach Schloss Dottenwil kann erst wieder am 5. September öffnen. «Unsere knappen Personalressourcen mit mehrheitlich älteren Helferinnen und Helfer erlauben einen früheren Start leider nicht», erklären die beiden Co-Präsidenten Werner Hagmann und Peter Lorenz in einer Medienmitteilung. Die Coronakrise habe die Verletzlichkeit des Schlossbetriebes mit freiwilligen, überwiegend älteren Helferinnen und Helfern aufgezeigt. «Wir suchen deshalb dringend nach neuen Kräften.» Gesucht sind Frauen und Männer, die an wenigen Tagen im Jahr in der Gastronomie mithelfen oder auch andere Aufgaben übernehmen möchten, denen das Schloss am Herzen liegt und die gerne im Team arbeiten. www.dottenwil.ch. (pd/mem)

Korrekt

Der Artikel «Kathrin Hilber fehlt das Vertrauen» (Ausgabe von gestern) enthielt eine falsche Angabe. Die Rede war von Fehlern im Baubewilligungsverfahren, gemeint war aber das Planungsverfahren. (red)

Jetzt ist der Stadtrat am Zug

Das Gossauer Stadtparlament sagt Ja zur CVP-Initiative für eine zusätzliche Querung am Bahnhof.

Michel Burtscher

Wer hat's erfunden? Das war die grosse Frage an der Sitzung des Gossauer Stadtparlaments am Dienstag, als es um die CVP-Initiative für eine Fuss- und Veloquerung am Bahnhof ging. Die Diskussion gipfelte darin, dass CVP-Parlamentarier Florin Scherrer ein zweites Mal an den Rednerpult kam, um einen Zeitungsartikel von 1984 auf den Hellraumprojektor zu legen. «CVP Gossau: Schutz für Fussgänger und Radfahrer hat Vorrang» lautete der Titel.

Zuvor hatte SP-Fraktionspräsident Florian Kobler sein Erstaunen über die CVP-Initiative ausgedrückt. Seine Partei setze sich schon seit Jahren für das Vorhaben ein, sagte er mit Verweis auf alte Vorstösse, sie habe Pionierarbeit geleistet. «Es wäre schön gewesen, wenn die CVP uns schon früher unterstützt hätte», so Kobler. Inhaltlich sind sich SP und CVP indes einig.

470 000 Franken für die Planung

Florin Scherrer sagte, das Thema brenne der Bevölkerung unter den Nägeln. Seine Partei hatte die Initiative im März mit 884 gültigen Unterschriften eingereicht. Sie verlangte, dass der Stadtrat bei einer Annahme innerhalb von drei Jahren eine Vorlage für ein baureifes Projekt für eine Fuss- und Veloquerung vorlegt. Der Projektierungskredit dafür beträgt 450 000 Franken. Der Stadtrat beantragte zudem einen Zusatzkredit von 20 000 Franken für eine externe Bauherrenbegleitung.

«Wir wollen kein Luxusprojekt, sondern das Angebot für den Fuss- und Veloverkehr verbessern», betonte Scherrer. Er erinnerte daran, dass aus dem Agglomerationsprogramm von Bund und Kanton eine Kostenbeteiligung von über 70 Prozent zu erwarten sei. «Diese Chance müssen wir packen.» Die heu-



Die heutige Unterführung am Bahnhof Gossau sei keine gute Visitenkarte für die Stadt, findet die CVP. Bild: Urs Bucher (14. Oktober 2019)

ge Unterführung dürfe von Velofahrern nicht befahren werden, sei 100 Jahre alt, dunkel, regelmässig überlastet und ganz allgemein keine gute Visitenkarte für Gossau, so die Argumentation der CVP. Mit dem Masterplan Sportanlagen gewinne die Erschliessung des Gebietes südlich des Bahnhofs für den Fuss- und Veloverkehr zusätzlich an Bedeutung.

Auch Florian Kobler bekräftigte, dass eine zusätzliche Querung dringend nötig sei. «Sie würde mehr Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer bringen.» Heute herrschten teilweise chaotische Zustände am Gossauer Bahnhof, so Kobler. An die Adresse der Exekutive sagte er zudem, es sei bedenklich, dass diese erst jetzt erkannt habe, wie wichtig eine zusätzliche Querung sei. Der Stadtrat hatte dem Parlament beantragt, der Initiative zuzustimmen.

Für die SVP ist die Initiative ein Schnellschuss

SVP-Parlamentarier Andreas Oberholzer war weniger begeistert. Die SP sei nicht die einzige Partei, die überrascht gewesen sei über die Initiative der CVP, sagte er. Oberholzer betonte: «Die SVP wird solche wahlkampftechnischen Schnellschüsse nicht unterstützen.» Noch sei unklar, wie der Bushof und der Masterplan Sportanlagen genau aussehen würden, so der SVP-Politiker. Das alles habe Einfluss auf den Standort der neuen Querung.

Neben der SVP lehnte auch die FDP das Vorhaben ab. Unterstützt wurde es neben der CVP und der SP von der Flig. Das Stadtparlament hiess die Initiative am Ende mit 17 Ja- zu 11-Nein-Stimmen gut. Damit müssten die Stimmberechtigten nicht mehr darüber befinden. Stattdessen ist nun der Stadtrat in der Pflicht, bis im Sommer 2023 die Details zu klären und eine Vorlage auszuarbeiten.

Alle Geschäfte durchgewinkt

Traktanden Das Parlament genehmigte am Dienstag auch einstimmig die Jahresrechnungen 2019 der Stadtwerke und des städtischen Haushaltes sowie den Geschäftsbericht. Vom Ertragsüberschuss im Stadthaushalt von 8,2 Millionen Franken werden 4 Millionen für die neue Tribüne Buechenwald reserviert und 4,2 Millionen der Ausgleichsreserve zugewiesen. Der Ertragsüberschuss der Stadtwerke von 1,1 Millionen Franken fliesst in die Betriebsreserve.

Trotz Einstimmigkeit: Vollends zufrieden sind die Parlamentarier nicht. Stefan Harder, Präsident der Flig-Fraktion, bemängelte etwa, dass die Steuerkraft gesunken sei. Die Entwicklung müsse in die andere Richtung gehen. Die SVP-Fraktion

stellte einen «alarmierenden Rückgang» bei den Steuerentnahmen juristischer Personen fest. Der Stadtrat müsse Neuanordnungen von Unternehmen mehr Beachtung schenken, sagte Fraktionspräsident Markus Rosenberger. Verbesserungspotenzial sehe man zudem in der Kommunikation der Stadt.

Nicht alle Stadträtinnen haben ein Büro

Ebenfalls traktandiert war der Kredit für die Erschliessung des Gebietes Fenn-Geissberg. Für die Gemeindewege wurden 189 000 Franken beantragt, für die Kanalisationsbauarbeiten 430 000 Franken und für die Werkleitungsarbeiten 410 000 Franken. Das Parlament genehmigte alle drei Anträge einstimmig und diskussionslos. Mit einer Gegenstimme hat es auch das neue Besoldungsreglement des Stadtrates gutgeheissen. Dieses sieht insbesondere Anpassungen bei der Entlöhnung der drei nebenamtlichen Stadträtinnen vor. Ihr Gesamtpensum wird von 160 auf 210 Stellenprozente erhöht. Mehrere Redner aus allen Parteien betonten, dass es wichtig sei, dass die Stadträtinnen angemessen entschädigt würden für ihre Arbeit. Die heutigen Pensen würden den tatsächlichen Aufwand nicht abbilden.

Erstaunen löste indes der Fakt aus, dass zwei Stadträtinnen kein Büro in ihrem Departement haben. Mehrere Parlamentarier forderten, dass sich dies ändern müsse. (mbu/woo)

Samstag, 4 Juli 2020 von 8.30 bis 12.30 Uhr

Wochenmarkt Herisau

Teilnehmer:
Molkerei Forster / Metzgerei Scheiwiler: Milchprodukte und Fleischwaren
Doris und Hans Keller: Obst und Gemüse
Maratrice: Schnittblumen, Saisonstrüsse, Tisch- und Wandschmuck
Urs Gredig: Gemüse

Gaststand:
Ocean Clean: Reinigungs- und Pflegemittel auf natürlicher Basis
Volleyballclub Herisau: Kaffee, Getränke und Kuchen, Information
Evangelisch reformierte Kirche Herisau: Begegnungen, Gespräche, Informationen

Die Marktteilnehmer und das Amt für Volkswirtschaft freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf auf dem Markt!

hörergeräteabo.ch
Schweizweit einzigartig!

«All in One» Hörgerät ab CHF 59,- pro Monat

HÖRAG
Nägeli & Kammermann
Zürcherstrasse 84
9000 St.Gallen
T 071 577 11 77
info@hoerag.ch
www.hoerag.ch

Hansruedi Nägeli & Corneli Kammermann präsentieren das neue Hörgeräte Abonnement. Rufen Sie uns jetzt an!

viterma
zauber · Wohlfühlfaktor

Wie viel kostet eine Badsanierung und was ist dabei zu beachten?

Herzliche Einladung zum **Infovortrag**
Di 7. Juli, 9:30 Uhr
Ort: Hotel Einstein
Berneggstr. 2 | 9000 St.Gallen

Viterma AG – Aufgrund der aktuellen Hygieneauflage ist eine kostenlose Anmeldung erforderlich unter: Tel. 079 837 81 70 | www.viterma.ch